

Die deutsche Sopranistin Ricarda Merbeth gehört zu den führenden Sängerinnen ihres Faches, und ist als Wagner- und Strauss-Interpretin weltweit gefragt. Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik "Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig begann sie ihre Karriere zunächst in Magdeburg und Weimar. 1999 debütierte sie als Marzelline in Fidelio an der Wiener Staatsoper und war bis 2005 Ensemblemitglied. Hier sang sie seither u.a. Contessa, Donna Anna, Pamina, Fiordiligi, Chrysothemis, Elisabeth, Eva, Irene, Elsa, Marschallin und Sieglinde.

Ein besonderer Höhepunkt war 2004 ihre Daphne in einer Neuproduktion an der Wiener Staatsoper. Mit dieser Titelpartie von Richard Strauss gelang Ricarda Merbeth der internationale Durchbruch. Die Künstlerin ist der Wiener Staatsoper bis heute durch regelmäßige Gastengagements verbunden, 2001 wurde sie mit der Eberhard Waechter-Medaille geehrt und 2010 zur Österreichischen Kammersängerin ernannt.

Weitere Meilensteine ihrer Karriere waren Engagements bei den Bayreuther Festspielen: 2000 im Jürgen Flimm-Ring als Freia und Gutrune, 2002 bis 2005 und 2007 als Elisabeth in TANNHÄUSER und von 2013 bis 2018 sang sie die Partie der Senta in der Produktion DER FLIEGENDE HOLLÄNDER.

Seit 2006 freischaffend, gastiert sie an den führenden Opernhäusern der Welt, u.a. Bayreuther Festspiele, Hamburgische Staatsoper, Bayerische Staatsoper, Wiener Staatsoper, Mailänder Scala, Deutsche Oper Berlin, Staatsoper Unter den Linden Berlin, New National Theatre Tokyo, Opera Nationale de Paris, Teatro Real Madrid, Dutch National Opera, La Monnaie in Brüssel, Royal Opera House in London. Sie singt alle wichtigen Partien ihres Faches: Elektra, Helena, Ariadne, Marietta, Marschallin, Senta, Leonore, Emilia Marty, Elsa, Marie, Isolde, Goneril, Elisabeth und Venus, sowie die Brünnhilden in Wagners Ring. Ihr Konzertrepertoire umfasst u.a. Wesendonck-Lieder, War Requiem von Benjamin Britten, Beethovens Missa Solemnis, Stabat Mater von Szymanowski, Glagolitische Messe von Leos Janacek, Vier letzte Lieder und Brentano-Lieder von Richard Strauss sowie die 8. Sinfonie von Gustav Mahler.

Sie arbeitet mit renommierten Dirigenten wie Daniel Barenboim, Pierre Boulez, Semyon Bychkov, Riccardo Chailly, Myung-whun Chung, Christoph von Dohnányi, Daniele Gatti, Marek Janowski, Mariss Jansons, Philippe Jordan, Fabio Luisi, Ingo Metzmacher, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin, Seiji Ozawa, Roberto Rizzi-Brignoli, Donald Runnicles, Pinchas Steinberg, Christian Thielemann, Constantin Trinks.

Im November 2018 gab sie ihr erfolgreiches Debüt als Elektra in der legendären Inszenierung von Patrice Chéreau an der Mailänder Scala und sang sie anschließend in der gleichen Produktion an der Staatsoper Unter den Linden. Künftige Engagements sind u.a. Senta / DER FLIEGENDE HOLLÄNDER / Semperoper Dresden, Turandot / Opéra de Marseille, Leonore / Spring Festival in Tokyo, Färberin (FRAU OHNE SCHATTEN) / Philharmonie Berlin, Helena (ÄGYPTISCHE HELENA) an der Mailänder Scala. 2019 singt sie u.a. Senta / Der Fliegende Holländer an der Semperoper Dresden, Leonore / Fidelio in Tokyo, Turandot an der Opéra de Marseille, Isolde am La Monnaie in Brüssel, Färberin /Frau ohne Schatten an der Philharmonie Berlin, Helena /Ägyptische Helena an der Mailänder Scala.